

**XXIV. Internationaler Kongress des lateinischen Notariats
Mexiko 2004.**

THEMA I

**Die Unparteilichkeit des Notars:
Eine Garantie des Vertragsrechts**

Thema I

Schlussempfehlungen

1. Die Unparteilichkeit des Notars als Träger eines öffentlichen Amtes ist die Grundlage des Notars lateinischen Typs für seine gesamte Amtstätigkeit. Sie schützt nicht nur die Vertragsbeteiligten, sondern auch die Interessen Dritter.

Die Unparteilichkeit erfordert die strenge Beachtung der Gesetze und verlangt umfassende Sachverhaltsermittlung, Information und Beratung.

Die Unparteilichkeit gebietet die aktive Mitwirkung des Notars, die über eine reine Entgegennahme von Willenserklärungen hinausgeht.

2. Der berufsrechtliche Status des Notars als Träger eines öffentlichen Amtes garantiert seine Unabhängigkeit und in der Konsequenz seine Unparteilichkeit.
3. Die Unparteilichkeit des Notariats garantiert das heutige Verständnis des Vertragsrechts, dessen Ziel Ausgleich der Interessen der Vertragsparteien und Verbraucherschutz ist.
4. Die Unparteilichkeit muss strikt durch die Rechtsordnung gesichert sein. Angemessene berufsrechtliche Unvereinbarkeitsregeln und Mitwirkungsverbote sind unerlässlich. Ebenso ist es notwendig, die Unabhängigkeit des Notars gegenüber wirtschaftlichen Pressionen, vor allem mächtiger wirtschaftlicher Akteure, zu sichern.
5. Die Unparteilichkeit setzt eine qualifizierte juristische Ausbildung des Notars voraus.
6. Unparteiliche Amtsausübung erfordert außerdem feste Kriterien, durch die notarielle Amtstätigkeit an allen Orten angemessen zur Verfügung gestellt wird und insbesondere auch die Notargebühren bestimmt werden, um so allen Bürgern den Zugang zur notariellen Amtstätigkeit unter gleichen Bedingungen (insbesondere auch durch feste Gebühren) zu sichern.
7. Die Unparteilichkeit des Notars bei seiner Amtsausübung begründet den Mehrwert der notariellen Urkunde, die Transparenz, Rechtswirksamkeit und unmittelbare Rechtswirkungen bietet.
8. Die Unparteilichkeit des Notars qualifiziert ihn in idealer Weise für Streitvermeidung sowie für aussergerichtliche Streitbeilegung und unterscheidet ihn von den anderen juristischen Berufen, insbesondere dem Anwalt.